

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. November 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 78

Stand: 26.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Samstag, 9. 11.40 Musik direktor Schlichting mit Tochter von Stuttgart: War schon früher hier. Er wäre bereit an den Führer eine Eingabe zu überbringen, die Mehrzahl des Volkes will Christentum weiter behalten. Er läßt sich leicht überzeugen, daß unmöglich. Fragt dann nach Una Sancta (Metzgers Einfluß nicht gut). Wirtschaftliche Hilfe lehnt er ab. Die Tochter soll im Zimmer bleiben.

Marie Buczkowska: Lossen schwer krank. Valentine auf der Straße krank ausgesehen. Ostern ein Convent wohl nicht möglich.

Hildegard van Embden (?). Macht Abitur bis Frühjahr, dann Medizin, Ducentos [*Lat. „Zweihundert“*].

16.00 Uhr Kirchenpfleger von Kirchdorf: Bringt Martins gans, dafür Charakterbilder, alte Auflage und einige Bildchen. Zwölf Kinder, darunter eine Dominikanerin in Californien, soll auch einmal zu den Barmherzigen schicken. Über den Pfarrer Sturm, der fortzieht.

Gretl - Willy abgerückt, aber weiter versuchen, ihn frei zu bekommen. Hat wieder Vertrauen.